Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Freienwalde. Das Freienwalder Kriegsdenkmal ist durch die Ausschachtung einer nahen Kiesgrube anscheinend etwas gefährdet worden. Lediglich aus Vorsicht haben Absteifungen zum Schutze des Denkmals stattgefunden.

Friedland. Infolge Schlaganfalls verstarb in seiner Wohnung in Berlin-Wilmersdorf der Rentier Theodor Gressel. Früher hier Bäckermeister, brachte er es durch rastlose Arbeit zum Wohlstand. Später betrieb er einen umfangreichen Getreidehandel, daneben ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft mit Hotelbetrieb.

Herzfelde. Aus unbekannter Ursache brach in zwei den Landwirten Moser und Schuhmann in Herzfelde gehörenden Scheunen ein Brand aus, der mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit die bis unter das Dach mit Roggen angefüllten Gebäude vollständig in Asche gelegt wurden.

Landsberg a. W. Auf eine 25jährige Tätigkeit beim Landratsamte konnte Kreisausschußsekretär Quade am 1. Februar zurückblicken. Herr Quade trat am 1. Februar 1888 ein, am 1. Oktober 1891 wurde er als Beamter angestellt und am 1. April 1899 erfolgte seine Ernennung zum Kreisausschußsekretär. In dieser Stellung befindet er sich noch jetzt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Tischlermeister August Kolberg, Sr., in Liebenau, Kreis Braunsberg, ist 80 Jahre alt geworden und übt in voller Rüstigkeit, zusammen mit seinem Sohne, noch immer sein Handwerk aus. Mit seiner Gattin Dorothea, geb. Rettig, einer Försterstochter, die ebenfalls in voller Rüstigkeit dem Haushalt vorsteht, war er am 4. November v. J. 50 Jahre verheiratet. Seit 51 Jahren ist Kolberg Meister. Von einer Feier der Gedenktage hat Kolberg Abstand genommen.

Eydtkuhnen. In Kryszullen brannte eine gefüllte Scheune des aus Posen stammenden Ansiedlers Hauser nieder. Die geisteskranke Frau des Hauser, die „aus Kriegsfurcht" die Scheune angesteckt hat, wurde verhaftet und nach dem hiesigen Polizeigewahrsam gebracht.

Hohenstein. Ein schwerer Unglücksfall ereilte den Besitzer Johann Nienierza aus Königsguth. Er war zu einer Vereinsversammlung nach der Stadt gekommen und trat etwa um 10 Uhr abends den Heimweg an. Unweit der Stadt glitt er infolge der Glätte aus, kam zu Fall und zog sich einen doppelten Unterschenkelbruch zu.

Provinz Westpreußen.

Rosenberg. Ihren 70. Geburtstag feierte Frau Gräfin Agathe von Brünneck geb. von Bardeleben in Bellschwitz. Frau Gräfin v. Br. hat sich ein besonderes Verdienst um den Vaterländischen Frauenverein für den Kreis Rosenberg erworben. Seit mehr als dreißig Jahren gehört sie dem Vorstande an und leitet ihn als Vorsitzende seit 1905. Die Mitgliederzahl hat sich seitdem fast verdoppelt.

Stuhm. Vom Tode des Ertrinkens retteten Frau Gegenbuchführer v. Wantoch-Rekowski und ihre Schwester, Frl. Kammel, den Fleischer Leß-Stuhm, der über den Barlewitzer See aus Barlewitz zurückgegangen und auf einer Stelle mit dünnem Eise eingebrochen war. Leß konnte keine Hilferufe von sich geben. Die beiden Damen, die allein in der Nähe Schlittschuh liefen, sahen nur wiederholt dessen emporgestreckten Hände über dem Eise erscheinen. Mit Mut und Entschlossenheit liefen sie dorthin, ergriffen die Hand des mit dem Tode Ringenden — die übrigen Körperteile waren bereits unter dem Eise — und zogen ihn trotz der ihnen drohenden Gefahr, selbst einzubrechen, heraus.

Provinz Pommern.

Belgard. Ein trauriger Unfall ereignete sich im Dorfe Bietzow. Als der Nachtwächter Mischke hier von einem Scheunenboden Stroh herunterwerfen wollte, stürzte er so unglücklich ab, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er starb sofort. — Der Bauerngutsbesitzer Grützmann vom Vorwerk Belgard kam durch Unvorsichtigkeit der auf seinem Felde stehenden elektrischen Leitung zu nahe und wurde vom Starkstrom sofort getötet; erst durch Ausschalten der Leitung gelang es, die Leiche vom Draht loszumachen.

Butow. Kürzlich stürzte der Dachdecker Gustav Fritsch, der bei dem Dachdeckermeister Polzin hier beschäftigt ist, vom Dach des Neubaues der hiesigen Seminarübungsschule, wo er teeren wollte, herunter. Da er mehrere Rippen gebrochen hatte, mußte er ins Krankenhaus übergeführt werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Die Bahnhofswirtschaft in Bothorst, an der Bahn von Neumünster nach Ascheberg, wurde von dem Konkursverwalter mit Zustimmung des Gläubigerausschusses für 65,000 Mark an den Landmann Hamann in Groß-Buchwald verkauft. — Infolge eines Gehirnschlages starb der langjährige Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Joh. Prien im Alter von 62 Jahren.

Nortorf. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Borgdorfer See. Beim Schlittschuhlaufen geriet der Malergehilfe Wilhelm Martini in eine offene Stelle und ertrank.

Oldesloe. Seinen 70. Geburtstag feierte der Schuhmacher August Spieß, der ein Kampfgenosse von 1870—71 ist. Durch unermüdliches Streben hat er sich eine geachtete Stellung unter den Einwohnern erworben. Auch ist er dichterisch begabt, und er hat eine große Reihe von Gedichten niedergeschrieben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im ehrenvollen Alter von über 83 Jahren ist in seiner Villa in der Kleinburger Vorstadt von Breslau der Wirkliche Geheime Rat, Ehrengeneallandschaftsrepräsentant, Kammerherr, Major a. D. Graf Konstantin von der Recke von Volmerstein gestorben.

Beuthen. Die vom Magistrat der Stadt Beuthen beschlossenen umfangreichen Erweiterungs-Bauten auf dem hiesigen Schlachtvieh-Markt haben mit Rücksicht auf die äußerst günstige Entwickelung des Viehmarktes eine noch größere Ausdehnung erfahren. Der Anbau von Bureauräumen für den Tierarzt, für die Bankfilialen etc. soll nicht vier, sondern sechs Bureauräume erhalten und außerdem soll ein neuer Schweinestall gebaut werden.

Dirschelwitz. Hier brannte eine Häuslerstelle aus Wohngebäude, Stallung und Scheune vollständig nieder, auch eine Kuh und ein Schwein sind mitverbrannt.

Domb. Der Schlepper Josef Stupny von der Eminengrube geriet zwischen zwei beladene Förderungen und erlitt hierbei derartig schwere innere Verletzungen, daß er bald nach der Einlieferung ins Knappschaftslazarett verschied.

Provinz Posen.

Bomst. Der Kriegerverein zu Gradowitz ernannte seinen bisherigen Vorsitzenden, Hauptlehrer Steinacker, jetzt in Budwitz, zum Ehrenmitgliede.

Bromberg. Nach längerer Krankheit verschied nach vollendetem 71. Lebensjahre der Fabrikbesitzer und Stadtrat Heinrich Engelmann. Er ließ sich vor etwa zwei Jahrzehnten hier nieder und erwarb das damals Schulzsche Dampfsägewerk im benachbarten Fordon, das unter seiner Leitung sich zu einem der größten Betriebe entwickelte. Vor zehn Jahren wurde er Stadtrat, und als solcher übernahm er das Dezernat der städtischen Gartenbauverwaltung, das er bis zu seinem Tode innehatte.

Lissa. In Priebisch wurde die Wirtschaft des Landwirts Milcke eingeäschert. Das Feuer wurde, wie die Polizei ermittelte, durch das Dienstmädchen angelegt.

Ostrowo. Mit dem Bau des Theater-Konzertsaales, dessen Pläne von den bezüglichen Instanzen genehmigt worden sind, ist begonnen worden.

Rawitsch. Plötzlich zusammengestürzt ist neulich Nachmittag das Hinterhaus Judenstraße 128. Die einzige Bewohnerin des alten, baufälligen Gebäudes, Witwe Kempke, wurde durch das Herabfallen von Putz und Knacken im Gebälk auf die drohende Katastrophe aufmerksam und flüchtete auf den Hof. In demselben Augenblick erfolgte auch schon der Einsturz.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der älteste noch im Dienste unserer Stadt stehende Schulmann Rektor Wilhelm Ostwald vollendete in voller Frische sein 70. Lebensjahr.

Bebra. Hier wurde auf der Dorfstraße das dreijährige Töchterchen eines hiesigen Eisenbahnassistenten durch einen schwer beladenen Sandwagen überfahren und sofort getötet. Den Lenker des Fuhrwerks, ein Landwirt aus dem benachbarten Dorfe Ronshausen, trifft keine Schuld. Das getötete Kind war hinter seinem Rücken direkt unter den Wagen gelaufen.

Erfurt. Unter Zurücklassung einer bedeutenden Schuldenlast und nach Fälschungen von Wechseln im Betrage von über 20,000 Mark ist der Sägewerksbesitzer Veit in Gispersleben flüchtig. Veit stand in Geschäftsbeziehungen zu einer kleinen hiesigen Bank und zu einer Genossenschaft.

Hendeber. Der beim Spielen auf dem zugefrorenen Dorfteich verunglückte 9jährige Schulknabe Janko, der seit der Errettung durch seinen 18jährigen Bruder an Lungenentzündung schwer darniederlag, ist gestorben. Der gleichfalls gerettete Schulknabe Bode befindet sich außer Lebensgefahr.

Heiligenstadt. In dem Tunnel bei Großbartloff wurde der Rottenführer von einem Lowry überfahren und getötet.

Niederorschein. Ein Brand brach jüngst in dem Dampfsägewerk von Otto Dirk in Niederorscheln aus. Die Werksanlagen wurden vollständig vernichtet. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Holzniederlagen zu schützen, was auch gelang.

Provinz Hannover.

Hannover. Die 6 Jahre alte Friederike Ahlborn aus der Straße Knappenort erlitt, als sie aus der Schule kam und sich zu Hause am Ofen wärmen wollte, schwere Brandwunden, da ihre Kleider sich an den glühenden Eisenteilen des Ofens entzündeten. Bevor Nachbarn dem Kinde, das allein in der Wohnung war, zur Hilfe herbeigeeilt waren, hatte es so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß es nach einigen Stunden nach der Einlieferung in das Krankenhaus starb. — Kammermusiker Friedrich Rammelt, eines der bekanntesten Mitglieder unserer Hoftapelle, ist im 66. Lebensjahre gestorben.

Göttingen. Geh. Rat Prof. Bürkner, der Direktor der Poliklinik für Ohren- und Nasenkrankheiten, feierte seinen 60. Geburtstag. Zur Gratulation haben sich zahlreiche Aerzte und ehemalige Schüler eingefunden.

Hameln. In der Nähe der Haltestelle Dielmissen entgleiste Maschine und Packwagen des 6:46 Uhr ab Eschershausen nach Vorwohle-Emmerthal fahrenden Personenzuges der Kleinbahn. Maschine und Packwagen wurden umgeworfen. Der Zugführer Mumm fand dabei seinen Tod. Er konnte nur als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen werden. Fünf Passagiere erlitten Verletzungen.

Springe. Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des hiesigen Kantors Dettmer hatte der Lehrerverein Münder und Umgegend eine Feier veranstaltet. Lehrer Tribian aus Hülfede überreichte dabei dem Jubilar im Namen des Lehrervereins ein Bild, Kreisschulinspektor und Superintendent Bode von hier gratulierte im Namen vieler Behörden und überreichte ein vom Kirchen- und Schulvorstande gestiftetes Bild und den vom Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Klasse mit der Zahl 50.

Provinz Westfalen.

Bochum. Ein schreckliches Unglück hat sich auf dem Bahnhof Bochum-Süd ereignet. Als der dort dienstuende Weichensteller Lavinski im Begriff war, die für das Hinaufdrücken des Personenzuges Bochum-Langendreer benötigte Lokomotive zu benachrichtigen, wurde er von einem heranbrausenden Personenzuge erfaßt. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, wodurch der sofortige Tod eintrat.

Gelsenkirchen. In einem Anfall von Trübsinn sprang der frühere Wirt Heinrich Weber von hier von der Ruhrbrücke in Steele in die Hochwasser führende Ruhr. Trotzdem sich zahlreiche Personen aufhielten, war es nicht möglich, den Lebensmüden dem nassen Element zu entreißen. Weber wurde kurz nachher in der Nähe des Wasserwerkes als Leiche gelandet. — Abgestürzt ist auf einem hiesigen Werke aus etwa 40 Meter Höhe der mit Dacharbeiten beschäftigte Zimmermann Karl Fröhling und erlitt außer einem Bruch beider Unterarme noch einen Schädelbruch. Im katholischen Krankenhause, wohin man den Schwerverletzten brachte, ist er seinen Verletzungen erlegen.

Hörde. In der Steinfabrik brach Feuer aus. Da die Räume, wo die Steine getrocknet werden, aus Holz bestehen, griff das verheerende Element schnell um sich und verwandelte den ganzen Bau in ein Flammenmeer.

Lethmathe. Im Betriebe der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke stieß der Arbeiter Szillard beim Anbohren eines großen Steines auf einen vergessenen Schuß, der sich sofort löste und den S. in gräßlichster Weise zurichtete. Der Unglückliche starb kurz darauf.

Rheinprovinz.

Köln. Der Dompropst Dr. Ludwigs geriet, als er aus dem Dom kam, unter einen Straßenbahnwagen. Er wurde schwerverletzt in seine Wohnung geschafft.

Dinslaken. Die Jubelfeier des 300jährigen Bestehens der evangelischen Gemeinde Dinslaken und des 300jährigen Gedenktages der ersten General-Synode der lutherischen Gemeinde des Niederrheins, verbunden mit der Einweihung der neuerrichteten evangelischen Krankenhausbauten und Gartenanlagen, fand in Gegenwart der Vertreter der Königlichen Regierung Düsseldorf und anderer Behörden statt.

Düsseldorf. Durch Starkstrom getötet wurde auf dem neuen Stahlwerke der Gewerkschaft Deutscher Kaiser der 23jährige Kranführer Jakob Theisen, der zufällig mit der mit 2000 Volt beschickten Leitung in Berührung kam.

Duisburg. Der Oberzollinspektor Adam, welcher gemütskrank und zwecks besserer Ueberwachung in eine Krankenanstalt gebracht worden war, hat sich auch einem Fester des dritten Stockwerks in den Hof gestürzt und war sofort tot.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im 63. Lebensjahre verstarb hier nach längerem Leiden der frühere langjährige Oberregisseur der Kasseler königlichen Schauspiele Herr Albert Steude.

Eichenberg. Der Holzbauer Ziecke verunglückte beim Fällen der Bäume, die an der Böschung der Casseler Bahnstrecke bei Arnstein wegen des Baues der neuen Strecke Eichenberg-Großalmerode beseitigt werden müssen. Der Bedauernswerte wurde von einem Baum getroffen, der ihm den Brustkasten eindrückte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Fritzlar. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier. Das 2jährige Töchterchen des Maurers Bähr machte sich am Ofen zu schaffen. Hiebei kamen die Kleider des Kindes dem Feuer zu nahe und gerieten in Brand. Auf das Geschrei des Kindes eilte die zu Tode erschrockene Mutter hilfebringend herbei, jedoch war das Kind schon derart mit Brandwunden bedeckt, daß es unter den gräßlichsten Qualen den Tod fand.

Mitteldeutsche Staaten.

Cöthen. Die bekannte Fabrik für Zuckerfabrikseinrichtungen, Maschinen- und Werkzeugfabrik Aktiengesellschaft vorm. August Paschen hierselbst, beging das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens. Zahllose Glückwunschschreiben und Telegramme aus ganz Europa gingen der Firma aus diesem Anlaß zu.

Dessau. Der Ziegeleibesitzer Friedr. Enke in Stumsdorf stürzte beim Abstellen des Pulsometers in den Brunnen seines Grundstückes und ertrank.

Koburg. Im benachbarten Niederzüllbach erwürgte der 50jährige Maurer Christian Dressel seine gleichalterige Ehefrau und beging dann Selbstmord durch Erhängen. Der Beweggrund zu der Tat soll Eifersucht sein, doch zeigte der Mann in letzter Zeit Spuren von geistiger Umnachtung.

Kranichfeld. Der Bürgermeister Scherff in Kranichfeld, der als Direktor der dortigen Aktiengesellschaft Bauverein Kranichfeld 200,000 Mark unterschlagen und flüchtete, hat sich in Wien in einem Stadtbahnzug erschossen.

Neustadt a. d. Orla. Der seit sechs Wochen vermißte Berliner Student Kinderlein wurde im Walde bei Neustadt a. d. O. erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Zeitz. Der Kommerzienrat Thieme hat der Stadt Zeitz 30,000 Mark zum Denkmal zur Erinnerung an den Befreiungskrieg gegeben. Das Denkmal wird vor dem Landratsamt aufgestellt werden, wo im Jahre 1813 ein Kampf stattgefunden haben soll.

Sachsen.

Dresden. Seinen 80. Geburtstag feierte am 29. Januar, in völliger geistiger Frische und Rüstigkeit Herr Amtsgerichtspräsident a. D. Kunz, der 45 Jahre in großer Pflichttreue dem Staate seine Dienste gewidmet hat.

Chemnitz. Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Firma J. C. F. Pickenhan & Sohn fand in den Räumen des einen Inhabers, des Herrn Gustav Winkler, ein feierlicher schen Behörden von Chemnitz zahlreiVertretern von königlichen und städtischen Behörden von Chemnitz zahlreiche Geschäftsfreunde, sowie Beamte, Jubilare und Arbeiterabordnungen beiwohnten.

Gröbern. Die goldene Hochzeit feierte der pensionierte Bahnbeamte Raum mit seiner Ehefrau. Pfarrer Helbig überreichte dem Jubelpaar eine vom Evangelischen Landeskonsistorium gestiftete Ehrenbibel.

Mulda. Hier feierte der im Ruhestand lebende Kirchschullehrer Glöel, der am 1. Oktober 1912 sein 25jähriges Emeritenjubiläum begehen konnte, den 90. Geburtstag. Der Jubilar war zuletzt in Griesbach bei Schneeberg angestellt.

Schönstadt b. Oderan. Hier brannte die reichgefüllte Scheune des Wirtschaftsbesitzers Bahndorf nieder. Man vermutet Brandstiftung. B. wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Hessen-Darmstadt.

Friedberg. Der in weiten Kreisen bekannte Förster Frank von Winterstein wurde auf dem hiesigen städtischen Friedhof beerdigt. Frank machte die Kriege von 1866 und 1870 mit und war dann 40 Jahre lang Förster auf dem Forsthause Winterstein. Vor zwei Jahren wurde er pensioniert. In seiner Waldwirtschaft weilten öfters Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und die deutsche Kaiserin, als sie in Nauheim zur Kur weilten. Auch die Mitglieder der hessischen Fürstenfamilie waren öfters hier.

Leeheim. Der Selbstmord des sehr vermögenden Landwirts Reinhard von hier ist, wie sich jetzt herausstellt, darauf zurückzuführen, daß Reinhardt wegen ziemlich beträchtlicher Steuerhinterziehungen in eine hohe Strafe genommen werden sollte. Er war sehr gut in der Lage, diese zu bezahlen.

Lorsch, Bergstr. Hier ist ein Großfeuer in der Hofraite des Landwirtes Joh. Phil. Schmidt entstanden, wobei das Wohnhaus mit Scheune und Stallung ein Raub der Flammen wurde. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Bayern.

Augsburg. In diesem Jahre können fünf Beamte des Stadtmagistrats Ausburg ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen: die Obersekretäre Jos. Frey, Matth. Lanzinger und Karl Wiedenmann, sowie Polizeiinspektor Schnatterer und Spitalverwalter Klingsohr.

Bad Brückenau. Das 3jährige Söhnchen des Metzgermeisters Gustav Bräutigam stürzte in einen mit siedendem Wasser gefüllten Topf und verbrühte sich derart, daß das Kind nach mehreren Tagen starb.

Engelbrechtsmünster. — Geistlicher Rat Michael Heigl, Pfarrer von Engelbrechtsmünster, feierte am 20. Januar seinen 80. Geburtstag. Seit 1859 wirkt er im Priesteramte.

Freilassing. Beim Ueberschreiten der Geleise wurde der verheiratete 33jährige Bahnarbeiter Franz Landes von einem nach München durchfahrenden Schnellzug im Bahnhof Freilassing überfahren und sofort getötet.

Göggingen. Das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Göggingen wurde dem Bürgermeister Leo Eichleitner, der in diesem Jahre sein 25jähriges Amtsjubiläum feiert, verliehen.

Nürnberg. In den Siemens-Schuckertwerken wurde beim Transport eines elektrischen Krans der 23jährige Arbeiter Walk an einen Pfeiler gedrückt und getötet.

Oberkotzau. Fabrikbesitzer Ernst Scheibe feierte seinen 70. Geburtstag.

Passau. Im 65. Lebensjahre verschied Präparanden-Oberlehrer a. D. Anton Pfeilschifter, ein äußerst tüchtiger Schulmann, der die Hochachtung weitester Kreise genoß. Erst am 1. September war er in den Ruhestand getreten.

Württemberg.

Stuttgart. Der älteste lebende deutsche Offizier, Generalmajor a. D. v. Ringler, Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse vollendete sein 96. Lebensjahr. Der alte Veteran war im Kriege 1879—71 Kommandant des 2. württembergischen Infanterieregiments.

Böblingen. Die hiesige Apotheke mit Filiale Aidlingen von Apotheker Sandberger ist um 230,000 Mk. an Apotheker Bihlhuber in Stetin i. R. verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt am 1. April d. J. Vor etwa 20 Jahren kaufte Sandberger die Apotheke um 130,000 Mark.

Eßlingen. Auf dem hiesigen Friedhofe wurde eine Frau beerdigt, die als Tochter des damaligen Schloßverwalters Wagner in Weil im Jahre 1814 geboren, im nächsten Jahre 100 Jahre alt geworden wäre. Ihr Gatte, der bei älteren Eßlingern noch wohl in Erinnerung stehende frühere Stadtmusikus Friedrich Maier, ging ihr schon vor über 40 Jahren im Tode voran.

Hall. Im hiesigen Krankenhaus liegt der 25jährige Arbeiter Frank, der mit seinem Schlitten in der Crailsheimer Straße in ein Fuhrwerk hineinfuhr und am Fuß so schwer verletzt wurde, daß eine Amputation vorgenommen werden muß.

Ravensburg. Der 27 Jahre alte Taglöhner Hugo Knittel von Urach, der am 21. Oktober v. J. in Warthausen bei Biberach die Kreuzwirtin Witwe Barbara Hänle erschlagen und beraubt hatte, wurde vom Schwurgericht nach zweitägiger Verhandlung wegen Mordes und schweren Raubs neben dauerndem Ehrverlust zum Tode verurteilt. Der Verurteilte nahm das Todesurteil ruhig auf.

Welzheim. Der in weiten Kreisen bekannte und wohlgelittene „Rößlewirt" Lindauer von Kaiserbach ist nach längerem Leiden gestorben. Die Touristenwelt verliert in ihm einen ausgezeichneten und humorvollen Herbergsvater.

Baden.

Donaueschingen. Im benachbarten Allmendshofen entstand in der Scheune des Anwesens des Schäfers Scharts Feuer, das so rasch um sich griff, daß die im Hause wohnende Familie Seeberger notdürftig bekleidet flüchten mußte. Die Ehefrau und ein Kind mußten mit der Leiter gerettet werden. Das ganze Anwesen fiel dem Feuer zum Opfer.

Ettenheim. Die 70jährige Witwe L. Oberle rettete unter eigener Lebensgefahr das 4jährige Söhnchen des Kaufmanns M. Welte, welches in den hochgehenden Ettenbach gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

Heiligenzell. In der Scheuer seines Anwesens hat sich der 63 Jahre alte Landwirt und Glaser Hübel erhängt. Der Kummer über den Tod seiner vor kurzem verstorbenen Frau hat den Mann in den Tod getrieben.

Königsfeld. In einer auf auf Gemarkung Erdmannsweiler gelegenen Scheuer brach Feuer aus. Der Schaden ist sehr bedeutend, da neben den Heuvorräten auch Möbelstücke verschiedener Zimmereinrichtungen vernichtet wurden.

Neckarbischofsheim. In Obergimpern legte mit Jahresschluß der 82jährige Bürgermeister Gabel sein Amt nach 36jähriger Tätigkeit nieder. Ihm folgte sein Sohn, der 60jährige Landwirt L. Gabel, der letzter Tage verpflichtet wurde.

Pforzheim. In dem hier von Calw ankommenden Zuge hat der 74 Jahre alte Privatier Michael Holzapfel von hier zwischen Liebenzell und Monbach einen Schlaganfall erlitten. Bei Ankunft des Zuges hier konnte der hier anwesende Arzt nur noch den Tod Holzapfels feststellen. Der Tote wurde in einem Wagen nach seiner Wohnung gebracht.

Stadelhofen. In einem Anfall geistiger Umnachtung hat die ledige, 52 Jahre alte Maria Anna Hund hier ihrem Leben freiwillig ein Ende bereitet.

Rheinpfalz.

Oberberbach i. Pf. Der elfjährige Volksschüler Kluding, der von seinem Mitschüler Müller im Streit mit einem feststehenden Messer in der Schulpause durch einen Stich, der die Schlagader traf, verletzt wurde, ist ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, im Krankenhaus in Neunkirchen gestorben.

Waldfischbach. Am Bahnhof in Waldfischbach i. Pf. waren die Witwe des Schneiders Hepp und der siebenjährige August Rock mit Kohlensammeln beschäftigt und dabei unter die Wagen gekrochen. Beim Rangieren gerieten beide unter die Räder, wobei Rock der Kopf vom Rumpfe getrennt und der Witwe Hepp beide Beine und der rechte Arm abgefahren wurden. Sie starb während des Transports nach dem Krankenhaus.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Schwer verunglückt ist der Lokomotivheizer Emil Lang von hier. Er beugte sich während der Fahrt zu dem Seitenfenster hinaus, sodaß er mit dem Kopf gegen einen Brückenpfeiler schlug. Mit schweren Verletzungen brach er zusammen. Sein Zustand gibt zu den schwersten Besorgnissen Anlaß.

Hagendingen. Erstickt ist hier der Monteur Kotlenga. Er wusch sich in der Nähe einer undicht gewordenen Gasleitung und wurde von dem ausströmenden Gas betäubt. Als man ihn auffand, war der Tod bereits eingetreten. Kotlenga war erst 27 Jahre alt.

Metz. Der Vizefeldwebel Wrobel von der Halbinvalidenabteilung 16. Armeekorps hat sich mit einem Karabiner in der Klosterkaserne erschossen. In einer hinterlassenen Notiz, aus welcher der Grund zur Tat nicht zu ersehen ist, wünscht der Verstorbene, mit allen Ehren beerdigt zu werden. Wrobel hatte einige Jahre bei der Schutztruppe in Südwestafrika gedient und auch den Feldzug gegen die Hereros mitgemacht. Er war nicht verheiratet, wollte sich aber demnächst verloben. Seine Eltern wohnen in Ostpreußen.

Mecklenburg.

Güstrow. Arbeitshausaufseher a. D. Deutschmann feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Seitens der Stadt wurden demselben die Glückwünsche durch Herrn Senator Rümker, Amtsgerichtsrat Erythropel und Kaufmann Völcker ausgesprochen. Auch die Jubiläumsgabe, bestehend in einem Faden Buchenholz, stellte sich rechtzeitig ein.

Röbel. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnte der Lehrer a. D. Conrad und Frau begehen. Der Landesherr ließ dem Jubilpaar mit einem Glückwunsch das Doppelbildnis des Großherzogs und der Großherzogin übermitteln. Der Jubilar amtierte früher viele Jahre in Karchow bei Dambeck.

Rostock. Sein 80. Lebensjahr vollendete am 25. Januar Schutzmann Heinrich Boekenhauer (Mönchentor). Der alte Herr, der im vergangenen Jahre sein goldenes Dienst- und Bürger-Jubiläum feiern durfte, versieht noch heute in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen Dienst und ist den vielen Besuchern des Polizeiamtes, die er mit unermüdlicher Freundlichkeit und Höflichkeit an die richtige Stelle bringt, ein lieber, alter Beamter.

Freie Städte.

Hamburg. Die 45jährige Schneiderin Hitschke goß ihrem Liebhaber, einem 24jährigen Klempnergesellen, Schwefelsäure in das Gesicht, wodurch der junge Mann beiderseitig das Augenlicht verlor. Als die Polizei die Attentäterin festnehmen wollte, nahm sie in Gegenwart der Beamten Gift. Sie starb bald darauf. Die Selbstmörderin hat schon vier Jahre Gefängnis verbüßt, weil sie im Februar 1907 einen Telephonarbeiter erschoß. — Im 62. Lebensjahre starb nach kurzem schweren Leiden Landgerichtsrat a. D. Willm Hahungs Willms. Der Verstorbene war seit langen Jahren Direktor der Alsenschen Portland Zement-Fabriken, ferner gehörte er seit 1902 dem Aufsichtsrate der Mechanischen Netzfabrik und Weberei Att.-Ges. Itzehoe an. — Zimmermeister H. E. F. Möller ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte lange Jahre dem Vorstand der Bauhütte zu Hamburg, sowie dem Vorstande des Norddeutschen Baugewerkvereins an. In diesen Stellungen hat er sich so große Verdienste um die Interessen des Baugewerbes erworben, daß er von der Bauhütte und dem Norddeutschen Baugewerkverein zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Zimmermeister Möller war beeidigter Sachverständiger der Gewerbekammer und Beisitzer des Gewerbegerichts. — Professor Dr. Kümmell, der erste chirurgische Oberarzt des Allgemeinen Krankenhauses Eppendorf, wurde vom König von Preußen zum Geheimen Sanitätsrat ernannt.

Bremen. Der Buchhalter Oeters der hiesigen Firma Gebr. Muhle ist nach Unterschlagungen von 30,000 bis 70,000 M. seit voriger Woche flüchtig geworden.

Schweiz.

Basel. Im Gundeldingerquartier fiel kürzlich Mittags ein 6 Jahre altes Mädchen von der Terrasse des 2. Stockes in den Hof hinunter. Das unglückliche Kind wurde alsbald in das Spital verbracht, doch erlag es daselbst seinen Verletzungen schon nach 2 Stunden.

Lugano. An einem Schwächefall verstarb nach einer kleinen Operation im Alter von 50 Jahren Joseph Soldati aus Neggio, ein Bruder des Bundesrichters Agostino Soldati. Joseph Soldati hatte lange Zeit in Amerika gelebt, wo noch jetzt weite Besitzungen zu seinem Eigentum gehören.

St. Gallen. Alt Nationalrat Bühler, früher Vertreter Graubündens in der Bundesversammlung, Advokat in Chur, Direktionssekretär der Schweizerischen Bundesbahnen in St. Gallen und Präsident des Schweizerischen Alpenwirtschaftlicher-Vereins, ist 72 Jahre alt, gestorben.

Thun. Das Haus der Familie Lüthy zum „Sternen", Bäckerei und Wirtschaft, brannte vollständig aus. Die Bewohner konnten nur mit knapper Not das Leben retten. Sie mußten, weil der Hausgang schon im Brand war, aus den Fenstern auf die Straße springen. Einige konnten sich nur durch Flucht auf die Dächer der Nachbarhäuser in Sicherheit bringen. Fünf Personen sind verletzt, zwei davon schwer.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich feierte Herr Ernst Kuwa, Statistik der k. k. priv. Bank W. A. G. Mercur, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar, der sich allseitiger Beliebtheit erfreut, war Gegenstand herzlicher Ovationen und erhielt von seinen Kollegen einen Brillantring. — In seiner Wohnung im ersten Bezirke, Heiligenkreuzerhof, ist der Sektionschef i. P. Dr. Alfons Heinefetter im 80. Lebensjahre gestorben. — Der Professor der Chirurgie der Wiener Universität Dr. Paul Clairmont hat einen schweren Verlust erlitten. Nach langem Leiden ist in ihrer Wohnung, Tieglergasse 11, seine Mutter Frau Ottilie Clairmont nach langem schweren Leiden im 70. Lebensjahre gestorben. — Kürzlich früh wurde der 56jährige Hilfsarbeiter Johann Brunner in seiner Wohnung, Gudrunstraße 93, tot aufgefunden. In Brunners Wohnung fand man seine drei Kinder, Anna, Maria und Johann Göhl, den 17jährigen Hilfsarbeiter Johann Raumer und den 20jährigen Hilfsarbeiter Franz Nestor bewußtlos auf. Daß eine Vergiftung vorlag, war klar, aber ungewiß war, wodurch sie hervorgerufen worden ist. Alle sechs Personen hatten bis in die Nacht hinein viel Bier und Rum getrunken und man nahm eine Alkoholvergiftung an. Raumer und Anna Göhl starben im Spital und die Annahme gewann die Oberhand, daß es sich um Vergiftung durch Kohlenoxydgas gehandelt haben könnte. Brunner, der sich im Wiedener Krankenhaus in Pflege befunden hatte, ist vor einigen Tagen entlassen worden, während seine beiden überlebenden Kinder noch im Kronprinz-Rudolf-Spital sind. Nun erfolgte der rätselhafte Tod Brunners. Es ist der Verdacht naheliegend, daß auch sein plötzlicher Tod mit der Vergiftung in Verbindung steht. — In ihrer Wohnung, Kantgasse 3, ist Frau Emmy Unger, die Gemahlin des Präsidenten des Reichsgerichtes und Ministers a. D. Dr. Josef Unger, eines plötzlichen Todes gestorben. Die Dame, die sich in der Wiener Gesellschaft großer Beliebtheit erfreute, war kurz vorher Herzaffektion befallen worden. Sie erholte sich danach wieder, doch traten Anzeichen von Herzschwäche ein, und trotz großer Bemühungen der Aerzte ist Frau Emmy Unger gestorben. — Der Mitarbeiter des „Deutschen Volksblattes" Franz Bielka ist im Alter von 52 Jahren einem Nierenleiden erlegen. Er war eine lange Reihe von Jahren der Gerichtssaalberichterstatter des Blattes.

Aflenz. Auf dem Südrande des Hochschwab ist der Tourist Ignatz Boschanek aus Wien, der sich verstiegen hatte, drei Meter tief in eine Schlucht gestürzt, wo er weder vor noch rückwärts konnte. Zwei Touristen hörten seine Hilferufe, konnten ihm aber nicht helfen, da sie nicht entsprechend ausgerüstet waren. Sie gingen zum Bodenbauer und holten Seile, worauf sie mit einigen anderen Touristen und Einheimischen den Verunglückten aus seiner unbequemen Lage befreiten. Boschanek war 25 Stunden lang in der Schlucht gewesen.

Pola. An Bord des Hafen-Wachtschiffes „Bellona" brach aus bisher nicht aufgeklärte Ursache ein Brand aus, der bald gelöscht werden konnte.

Luxemburg.

Neudorf. In der Scheune und in den Stallungen von Jakob Apel, Ackerer im „Hasengründchen", entstand ein Brand. Der Feuerwehr gelang es, mit großer Mühe den Brand, der für die Nachbarhäuser sowie für das alte Schulhaus hätte verhängnisvoll werden können, zu dämpfen. Der versicherte Schaden beläuft sich auf 12,000 Franken. Entstehungsursache unbekannt.

Rodingen. Auf hiesigem Stahlwerke verunglückte der Monteur Saphonore aus Athus, indem er von einem defekt gewordenen eisernen Gerüst einer zu erbauenden Halle abstürzte. Er erlitt einen Armbruch und schwere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.